



# Jahresbericht 1997



## Vorwort

Zum 26. mal erscheint heuer der Jahresbericht des Schachklubs Freising, man kann ihn also als feste Institution bezeichnen. Dafür haben in all den Jahren viele Vereinsmitglieder gesorgt, die sich die Mühe machten, alles zu recherchieren und aufzuschreiben.

1972 wurde das Vereinsgeschehen erstmals von Bernhard Schnell in dieser Form festgehalten. Seither waren Thomas Baumgartner, Oliver Gessner, Manfred Gradwohl, Werner Link, Klaus Raabe, Rudolf Schneider, Bernhard Seidel, Stefan Völkl, Alexander Urban, Wolfgang Weinberger, Hans-Jürgen Werner, und Hans-Dietrich 'Papi' Wolf mit der Herausgabe beschäftigt.

Mein Dank gilt denen, die mich bei der Herstellung unterstützt haben, sei es mit Artikeln, oder mit finanzieller Unterstützung durch die Werbung.

Ich hoffe alle Turniere, an denen Freisinger Spieler teilgenommen haben, erfaßt zu haben.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß beim Lesen dieser Chronik.

Alex

### **Spielzeiten des Schach-Klub Freising e.V.**

Erwachsene : Montag und Freitag, 20 Uhr, Feuerwache Luitpoldanlage

Jugend : Samstag , 14 Uhr, Feuerwache Luitpoldanlage

### **Impressum**

Herausgeber: Alexander Urban, Lantbertstr. 5, 85356 Freising, 08161/81538

Homepage des SK Freising:

<http://www.cip.physik.uni-muenchen.de/urban/~schach.html>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Inhaltsverzeichnis.....	4
Vereinsausschuß 1997 .....	5
Vereinsatzung.....	6
Blitzturnier 1997.....	12
Pokalturnier 1997 .....	13
Schnellschachturnier 1997.....	14
Stadtmeisterschaft 1997.....	15
Jugendblitzturnier 1997 .....	16
Jugendpokalturnier 1997 .....	16
Jugendstadtmeisterschaft .....	17
Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (A-Gruppe) .....	18
Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (B-Gruppe) .....	18
Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (U20) .....	18
Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (U15) .....	19
Kreis-Senioren-Schnellschachturnier 1997.....	19
Kreis-Mannschaftpokal.....	19
Kreisschnellschacheinzelmeisterschaft 1997 .....	19
Oberbayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997 .....	20
Oberbayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997 (A-Jugend) .....	21
Bayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997.....	21
Bayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997 (U20).....	21
Freising 1 1996/97.....	22
Freising 2 1996/97.....	23
Freising 3 1996/97.....	24
Freising 1 1997/98.....	25
Freising 2 1997/98.....	26
Freising 3 1997/98.....	27
Freising C-Jugend 1996/97.....	28
Freising C-Jugend 1997/98.....	28
Freising A-Jugend 1997/98.....	29
10. Domstadt-Duo .....	30
3. Freisinger Tandemturnier .....	31
46. Silberpokal der Stadt Bad Aibling.....	32
8. Adlkofener Schnellschachturnier.....	32
22. Dachauer Volksfestblitzturnier 1997.....	33
10. Backnanger Straßenfest-Blitzturnier.....	33
7. Garching Jugend-Open U20 .....	34
7. Garching Jugend-Open U15 .....	34
Neuaußing Blitzturnier .....	34
UNICEF-CUP 97 in Germering .....	35
Fußschach-Turnier Jugend - Erwachsene .....	36
Jugendfreizeit GARMISCH-PARTENKIRCHEN .....	37
Schachregeln vereinheitlicht.....	38
Sonstiges.....	42
DWZ-Zahlen Juli 1997.....	43

## Vereinsausschuß 1997

1. Vorsitzender: **Hans-Jürgen Werner**  
2. Vorsitzender: **Manfred Gradwohl**  
Kassier: **Georg Eibl**  
1. Jugendleiter: **Markus Pausch**  
2. Jugendleiter: **Christian Pierer**  
Schriftführer: **Christoph Braun**  
Spielleiter: **Alexander Urban**  
1. Turnierleiter: **Bernhard König**  
2. Turnierleiter: **Hans Seidel**  
Pressewart: **Bernhard Flassak**  
Zeugwart: **Stefan Eggerer**  
Beisitzender: **Hans-Dietrich Wolf**  
Beisitzender: **Wolfgang Schneider**

Revisor: **Dagobert Langer**  
Revisor: **Karl-Heinz Heinlein**

Turnierausschuß: **Manfred Gradwohl**  
Turnierausschuß: **Andreas Dost**  
Turnierausschuß: **Hans-Dietrich Wolf**

Im Wahlausschuß waren tätig:

**Alexander Urban**  
**Bernhard Flassak**  
**Dagobert Langer**

# Vereinsatzung

In diesem Jahr wurde unsere Vereinsatzung seit langer Zeit wieder verändert. Dies war nötig, damit der Verein seine Gemeinnützigkeit nicht verliert.

## SCHACH-KLUB FREISING e.V.

### VEREINSSATZUNG

#### I. Name, Sinn und Zweck des Vereins

§ 1 Der Verein führt die Bezeichnung Schach-Klub Freising (SKF).

§ 2 Der Verein hat seinen Sitz in Freising. Gerichtsstand ist Freising.

§ 3 Der Verein ist Mitglied des Bayer. Landes- und Sportverbandes e. V.

§ 4 Zweck des Vereins ist es, das Schachspiel zu fördern und zu verbreiten durch:

1. Abhaltung von Spielabenden, Wettkämpfen und Schachveranstaltungen,
2. Beschaffung und Pflege des erforderlichen Spielmaterials.

- § 5/ 1. Der Verein steht auf demokratischer Grundlage. Parteipolitische Bestrebungen sind nicht statthaft.
2. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.
  3. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

#### II. Mitgliedschaft

- § 6 /1. Der Verein besteht aus aktiven und passiven Mitgliedern. Aktive Mitglieder sind solche, die sich an den Spielabenden und Wettkämpfen beteiligen. Passive Mitglieder gehören dem Verein nur fördernd an.
2. Zum Erwerb der Mitgliedschaft bedarf es einer schriftlichen Beitrittserklärung. Die vorläufige Aufnahme als Mitglied erfolgt nach Vorberatung durch den Vereinsausschuß, die endgültige durch die

ordentliche Mitgliederversammlung. Für die Aufnahme ist 2/3 Stimmenmehrheit erforderlich.

§ 7 Die Mitgliedschaft endet :

1. durch Austritt
2. durch Ausschluß.

Ausgeschiedene Mitglieder haben auf das Vereinsvermögen keinen Anspruch.

§ 8 Der Austritt muß dem Vorsitzenden oder seinem Stellvertreter schriftlich erklärt werden. Mit dem Eintreffen der Austrittserklärung endigen, vorbehaltlich der Erfüllung aller finanziellen Verpflichtungen, die Rechte und Pflichten der Mitgliedschaft.

§ 9 /1. Ausschluß aus dem Verein erfolgt:

- a) bei groben Verstößen gegen die Vereinssatzung,
- b) bei unehrenhaften Verhalten innerhalb oder außerhalb des Vereinslebens,
- c) bei Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

2. Ausschluß kann erfolgen, wenn ein Mitglied:

- a) trotz erfolgter Zahlungsaufforderung mit der Bezahlung seiner Beiträge mehr als 6 Monate im Rückstand ist,
- b) Entschädigungsverpflichtungen nicht erfüllt,
- c) die Bezahlung einer Geldbuße verweigert.

3. Bei leichteren Vergehen kann auf zeitlich begrenzten Ausschluß oder eine Geldbuße bis zu 50.—DM erkannt werden.

§10/1. Über die Anwendung des § 9 der Satzung entscheidet in erster Instanz der Vereinsausschuß. Gegen diesen Beschluß steht dem Betroffenen ein schriftliches Einspruchsrecht binnen 3 Wochen zu.

2. Erfolgt ein Einspruch, entscheidet in zweiter Instanz eine Mitgliederversammlung durch einfache Mehrheit endgültig, wobei der Betroffene kein Stimmrecht besitzt.
3. Bei Stimmgleichheit bleibt der Beschluß des Vereinsausschusses bestehen.
4. Abstimmungen erfolgen in beiden Instanzen nur mit Stimmzetteln.
5. Dem Betroffenen ist vor beiden Instanzen ausreichend Gelegenheit zur Rechtfertigung zu geben.

### III. Rechte und Pflichten der Mitglieder

§11 Alle Mitglieder haben in den Versammlungen beratende Stimme. Beschließende Stimme haben nur Mitglieder ab 16 Jahren. Alle Mitglieder sind Teilhaber am Vereinseigentum und Vereinsvermögen.

§12 Jedes Mitglied erhält auf Wunsch eine Vereinssatzung. Er erkennt durch Unterschrift der Beitrittserklärung die Satzung an.

§13/1. Beim Eintritt hat jedes Mitglied eine Aufnahmegebühr zu bezahlen. Es verpflichtet sich, den festgesetzten Vereinsbeitrag zu bezahlen.

2. Für Studenten, Bundeswehrpflichtige und Jugendliche gelten verminderte Beitragssätze.
3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.
4. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

### IV. Verwaltung

§14/1. Die Leitung des Vereins und die Geschäftsführung obliegt dem Vereinsausschuß. Dieser besteht aus

- dem 1. Vorsitzenden,
- dem 2. Vorsitzenden,
- dem 1. Kassier,
- dem Schriftführer,
- dem Spielleiter,
- dem 1. Turnierleiter,
- dem 1. Jugendleiter,
- dem Pressewart,
- dem Zeugwart und
- 2 Beisitzern,
- 2. Turnierleiter,
- 2. Jugendleiter.

2. Bei Bedarf können zusätzlich Personen ohne Stimmrecht in den Ausschuß berufen werden.
3. Der Vereinsausschuß ist nur beschlußfähig, wenn alle Ausschußmitglieder mindestens 3 Tage vorher eingeladen werden und

mehr als die Hälfte anwesend sind. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit gefaßt (Ausnahme §15/3.).

§15/1. Der Vereinsausschuß ist verpflichtet, für die Einhaltung und Ausführung aller Bestimmungen zu sorgen.

2. Er erledigt persönliche Streitigkeiten unter den Mitgliedern.
3. Er entscheidet über Ausgaben von mehr als 200,-- DM mit 2/3-Mehrheit.
4. Er bestimmt über Schachveranstaltungen aller Art und über gesellschaftliche Veranstaltungen.
5. Er ist für die Aufstellung der Mannschaften verantwortlich, wobei der Spielleiter das Vorschlagsrecht besitzt und die Mannschaftsführer angehört werden müssen.
6. Er bestimmt, welche Vertreter in die Versammlungen der Schachorganisationen entsandt werden.
7. Alle Beschlüsse des Vereinsausschusses sind zu protokollieren.

§16 Bei vorübergehender Verhinderung, Amtsniederlegung oder Tod eines der Ausschußmitglieder wählt der Vereinsausschuß einen Stellvertreter bis zur nächsten Mitgliederversammlung, bei der dann die Ergänzungs- bzw. Neuwahl erfolgt.

§17/1. Der 1. und 2. Vorsitzende bilden nach § 26 BGB den Vorstand und vertreten den Verein gerichtlich und außergerichtlich.

2. Der Vorstand hat das Recht, jederzeit in die Kassenbücher Einsicht zu nehmen und die Pflicht, die Sitzungen zu leiten sowie die Tagesordnung für die Versammlung festzulegen.
3. Der Vorstand bedarf zu Rechtsgeschäften über 200,-- DM der Zustimmung des Vereinsausschusses.

## V. Versammlungen und Geschäftsjahr

§18/1. Eine ordentliche Mitgliederversammlung findet jedes Jahr im Januar statt. Das Vereinsjahr schließt mit dieser Versammlung.

2. Außerordentliche Mitgliederversammlungen finden statt:
  - a) auf Beschluß des Vereinsausschusses,
  - b) auf Verlangen von mindestens 1/7 aller Mitglieder, die mit Unterschrift unter Abgabe des Grundes schriftlich darum nachsuchen. Der 1. Vorsitzende ist dann verpflichtet, innerhalb von 3 Wochen die geforderte Versammlung einzuberufen.

3. Ort und Zeit jeder Versammlung sind schriftlich mindestens 14 Tage vor dem festgesetzten Termin allen Mitgliedern bekanntzugeben.
4. Mitgliederversammlungen sind nur bei Anwesenheit von mindestens  $\frac{1}{4}$  der stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig.

§19/1. In der ordentlichen Mitgliederversammlung ist:

- a) vom Vereinsausschuß über die Tätigkeit vom vergangen Jahr zu berichten,
- b) Rechnung zu legen,
- c) über die Entlastung der Vorstandschaft und des Kassiers abzustimmen,
- d) die Neuwahl des Vereinsausschusses und von 2 Revisoren vorzunehmen,
- e) über den Voranschlag hinsichtlich der Höhe des Vereinsbeitrages und der Aufnahmegebühr im nächsten Jahr Beschluß zu fassen,
- f) die Mitgliedschaft der im abgelaufenen Jahr dem Verein beigetreten zu bestätigen,
- g) über Anträge von Mitgliedern Beschluß zu fassen, die mindestens 1 Woche vorher schriftlich bei einem Mitglied des Vereinsausschusses eingebracht wurden,
- h) über jeden Beschluß Protokoll zu führen.

2. Für die Wahl zum 1. Vorsitzenden sind im 1. Durchgang 50% + 1 Stimme der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Wenn bei mehreren Kandidaten die notwendige Stimmenzahl nicht erreicht werden kann, ist eine Stichwahl zwischen den beiden Spitzenkandidaten durchzuführen. In diesem Wahlgang ist gewählt, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.  
Bei den Wahlen für die übrigen Ämter entscheidet die einfache Mehrheit.

§20/1. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung können erledigt werden:

- a) Ersatzwahlen für den Vereinsausschuß,
- b) Satzungsänderungen,
- c) Auflösung des Vereins,
- d) besondere Vorkommnisse (§18/2).

2. Satzungsänderungen können nur erfolgen, wenn mindestens  $\frac{3}{4}$  der anwesenden Mitglieder dies wünschen.

## VI. Auflösung des Vereins

§21 Die Auflösung des Vereins kann nur mit 4/5 der Stimmen auf einer Mitgliederversammlung beschlossen werden. Abwesende Mitglieder können ihre Stimme bis zum Zeitpunkt der Versammlung auch schriftlich beim 1. Vorsitzenden abgeben.

§22 Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen, das das gesamte Eigentum des Vereins umfaßt.

§23 Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Stadt Freising, die das Vermögen zur unmittelbaren und ausschließlichen Förderung des Sports zu verwenden hat.

§24 Diese Satzung tritt durch Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10.Januar 1997 und durch die Eintragung beim Registergericht Freising in Kraft. Sie ersetzt die Satzung vom 16.Januar 1981.

Freising, den 10.Januar 1997

Hans-Jürgen Werner  
(1.Vorsitzender)

Manfred Gradwohl  
(2.Vorsitzender)

Georg Eibl  
(Kassier)

Christoph Braun  
(Schriftführer)

# Blitzturnier 1997

(Sommer 1997)

Name	1.Runde	2.Runde	3.Runde	4.Runde	5.Runde	Gesamt	Platz
	06.06	20.06	04.07	18.07	01.08		
König	1	1	1		2(1)	3	1.
Flassak	2	2	7(6)	1		5	2.
Wolf	3-4	3	2-3	5	3(2)	7.5	3.
Pierer		5	4	2-3	5-6(3-4)	10	4.
Dörfler	5	4	6(5)		5-6(3-4)	12.5	5.
Dost	3-4		9(8)	2-3		14	6.
Werner	7(6)		8(7)	4	7-8(5-6)	15.5	7.
Benischek		7	2-3	7		16.5	8.
Urban		8		6	9(7)	21	9.
Heinlein	9(8)	6	11(10)	8-9		22.5	10.
Drotleff			10(9)	8-9	7-8(5-6)	23	11.
Leuschner	8(7)	9	13(11)			27	12.
Castillo				10(X)	11(X)		
Eggerer					1(X)		
Gradwohl	6(X)						
Holzmayr	11-12(X)						
Littig	11-12(X)				10(X)		
Mevissen			12(X)				
Völkl					4(X)		
Weinberger			5(X)				
Wendekamm	10(X)						

()=Gewertet. Teilnehmer, die weniger als drei Runden mitgespielt hatten, wurden für die Endwertung gestrichen.

# Pokalturnier 1997

(Januar - März 1997)

## 1.Runde

Wolf	Pierer	remis	(blitz 1-0)
Hustert	Werner	1-0	
Leuschner	Benischek	0-1	
Wendekamm	Flassak	0-1	
Liebers	Langer	0-1	
Dörfler	Heinlein	1-0	

## 2.Runde

Flassak	Wolf	1-0
Langer	Hustert	1-0

Benischek, Dörfler freilos

## 3.Runde

Langer	Benischek	0-1
Flassak	Dörfler	1-0

## 4.Runde

Benischek	Flassak	1-0
-----------	---------	-----

# Schnellschachturnier 1997

(April - Mai 1997)

	<b>Teilnehmer</b>	<b>1.R</b>	<b>2.R</b>	<b>3.R</b>	<b>4.R</b>	<b>5.R</b>	<b>6.R</b>		<b>Pkt.</b>	<b>Wert</b>
1.	Wolf	5w1	9s0.5	4w0.5	2s1	3s1	6w1		5.0	18.0
2.	Flassak	3s1	4s0.5	9w1k	1w0	6s1	5w1		4.5	18.5
3.	König	2w0	5s1	8w1	4s1	1w0	7s1		4.0	19.5
4.	Pierer	7s1	2w0.5	1s0.5	3w0	9s1k	8w1		4.0	19.0
5.	Menacher	1s0	3w0	7w0	8s1	10w1k	2s0		2.0	18.5
6.	Dörfler	9w0	8s1	10w1k	7s0	2w0	1s0		2.0	16.0
7.	Holzmayr	4w0	10w0	5s1	6w1	8s0	3w0		2.0	15.0
7.	Langer	10s1	6w0	3s0	5w0	7w1	4s0		2.0	15.0
9.	Schäafer-Frey	6s1	1w0.5	2s0k	10s0k	4w0k	10w0k		1.5	17.5
10.	Hustert	8w0	7s1	6s0k	9w0k	5s0k	9s0k		1.0	11.0

1.Wertung: Buchholz

# Stadtmeisterschaft 1997

(September-Dezember 1997)

	<b>Teilnehmer</b>	<b>1.R</b>	<b>2.R</b>	<b>3.R</b>	<b>4.R</b>	<b>5.R</b>	<b>6.R</b>	<b>7.R</b>	<b>Pkt.</b>	<b>Wert</b>
1.	Flassak	11w1	7s1	9w1	12s1	2w1	8s0.5	4w1	6.5	27.0
2.	Wolf	6w1	3s1	12w0.5	5s1	1s0	9w1	8s1	5.5	29.5
3.	Dörfler	14w1	2w0	15s1	8s1k	5w0	6s1	10w1	5.0	23.0
4.	Dost	5s0	16s1	10w1	9w1	12s1	15w1k	1s0	5.0	22.0
5.	Menacher	4w1	8s0.5	7w1	2w0	3s1	11s1	6w0	4.5	30.0
6.	Heinlein	2s0	14s1	8w0	13w1	10s1	3w0	5s1	4.0	25.5
7.	Werner	15s1	1w0	5s0	14w1	9s0	12w1	13s1	4.0	22.0
7.	Drotleff	9s0.5	5w0.5	6s1	3w0k	15s1k	1w0.5	2w0	3.5	30.0
9.	Eibl	8w0.5	13w1	1s0	4s0	7w1	2s0	14w1	3.5	28.5
10.	Langer	13s1	12w0	4s0	15w1k	6w0	16s1	3s0	3.0	21.0
11.	Schuster	1s0	15w0	13s0	16w1	14s1	5w0	12s1	3.0	19.5
12.	Littig	16w1	10s1	2s0.5	1w0	4w0	7s0	11w0	2.5	28.0
13.	König Chr.	10w0	9s0	11w1	6s0	16w1	14s0.5	7w0	2.5	20.0
14.	Kilian	3s0	6w0	16s1	7s0	11w0	13w0.5	9s0	1.5	23.0
15.	Wendekamm	7w0	11s1	3w0	10s0k	8w0k	4s0k	16wok	1.0	24.5
16.	Holzmayr	3s0	4w0	14w0	11s0	13s0	10w0	15s1k	1.0	21.0

1.Wertung: Buchholz

## Jugendblitzturnier 1997

(Sommer 1997)

Name	Gruppe	1.Runde	2.Runde	3.Runde	Gesamt	Platz
Leuschner	C	1	1.5	2	2.5	1.
Drotleff A.	C	2	1.5	x	3.5	2.
Mevissen	A	3	3	1	4	3.
Look	C	4.5	4	x	8.5	4.
Praetner E.	C	6	x	3	9	5.
Seeburger	A	4.5	6	4.5	9	5.
Praetner M.	C	8	7	4.5	11.5	7.
Castillo	C	9	5	x	4	8.
Drotleff R.	C	7	x	x	x	9.

Das schlechteste Ergebnis aus den drei Runden wurde gestrichen.

## Jugendpokalturnier 1997

(Frühjahr 1997)

### 1.Runde

Eibl	Look	0-1
Mevissen	Praetner E.	1-0
Seeburger	Praetner M.	0-1
Leuschner	Homsch	1-0
Drotleff	Maaf	1-0

### 2.Runde

Leuschner	Mevissen	1-0
-----------	----------	-----

Drotleff, Look, Praetner M. freilos

### 3.Runde

Drotleff	Leuschner	1-0
Look	Praetner M.	1-0

**4.Runde**

Look

Drotleff

0-1

**Jugendstadtmeisterschaft**

(Herbst 1997)

	<b>Teilnehmer</b>		<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>6</b>		<b>Pkt.</b>
1.	Drotleff		x	0	1	1	1	1		4.0
2.	Mevissen		1	x	0	1	1	1		4.0
3.	Leuschner		0	1	x	1	1	1		4.0
4.	Look		0	0	0	x	1	1		2.0
5.	Lanzinner		0	0	0	0	x	1		1.0
6.	Maaf		0	0	0	0	0	x		0.0

Da die drei ersten Punkt- und Wertungsgleich waren, wurde unter diesen ein Schnellschachturnier mit 15 Minuten Bedenkzeit ausgetragen. In diesem gewann Drotleff vor Mevissen und Leuschner

## Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (A-Gruppe)

(Januar 1997 in Beilngries)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Weber Arnold	IImmünster	5.0	19.0
2.	Huber Edwin	IImmünster	4.5	21.0
3.	Wolf Dieter	SK Freising	4.5	20.5
...				
6.	Pierer Christian	SK Freising	4.0	18.5
11.	Werner Hans-Jürgen	SK Freising	3.0	22.0

6 Runden Schweizer System, 24 Teilnehmer

## Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (B-Gruppe)

(Januar 1997 in Beilngries)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Graspointner Anton	Neufahrn	5.0	20.5
2.	Gerber Waldemar	Friedrichshofen	4.5	22.0
3.	Wegner Christian	Hauwöhr	4.0	25.0
...				
5.	Holzmayr Norbert	SK Freising	4.0	19.5
13.	Langer Dagobert	SK Freising	3.0	16.0
21.	Mevissen Alexander	SK Freising	1.0	13.0

6 Runden Schweizer System, 22 Teilnehmer

## Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (U20)

(Januar 1997 in Beilngries)

In der U20 waren nur 3 Teilnehmer am Start. Diese spielten deswegen bei der B-Gruppe der Herren mit.

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Meyer Thomas	SC Eichstätt	4	18.5
2.	Kuske Stefan	SC Beilngries	2	17.5
3.	Mevissen Alexander	SK Freising	1	13.0

## Kreiseinzelmeisterschaft 1997 (U15)

(Januar 1997 in Beilngries)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Drotleff Arno	SK Freising	4.0	14.0
2.	Meyer Christina	SC Eichstätt	3.5	14.5
3.	Gumberger Hannes	SC Moosburg	3.5	13.5
...				
11.	Leuschner Stefan	SK Freising	2.5	12.0
17.	Look Dominic	SK Freising	1.5	10.0

5 Runden Schweizer System, 17 Teilnehmer

(v.l. Holzmayr, Werner, Langer, Drotleff, Wolf, Look, Mevissen, Pierer, Leuschner)

## Kreis-Senioren-Schnellschachturnier 1997

(Sommer 1997)

Platz	Name	Verein	Punkte	Wertung
1.	Wolf Hans-Dieter	SK Freising	5.0	12.5
2.	Weber Arnold	SV Ilmmünster	4.0	12.5
3.	Kroll Wolfgang	SK Neuburg	3.5	11.5

10 Teilnehmer, 5 Runden

## Kreis-Mannschaftpokal

Am diesjährigen Kreis-Mannschaftspokal nahmen wir mit zwei Mannschaften teil. Freising 2 fiel in der zweiten Runde wegen Nichtantretens aus dem Rennen, Freising 1 hingegen kämpfte sich bis ins Finale vor und bezwang dort den VfB Friedrichshofen.

Da letztes Jahr der obberbayerische Pokal wegen eines Organisationsfehler ausfiel, wir aber qualifiziert gewesen wären, können wir dieses Jahr mit zwei Mannschaften daran teilnehmen (insgesamt acht Mannschaften).

## Kreisschnellschacheinzelmeisterschaft 1997

(Januar 1997)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
-------	------------	--------	--------	---------

1.	Hartmann Wolfram	SK Ingolstadt	6.0	30.0
2.	Geberl Hans	VfB Friedrichshofen	6.0	29.5
3.	Flassak Bernhard	SK Freising	5.0	27.0
...				
9.	Wolf Hans-Dieter	SK Freising	4.0	28.0
11.	Pausch Markus	SK Freising	4.0	26.0
13.	Dost Andreas	SK Freising	4.0	18.0

7 Runden Schweizer System, 28 Teilnehmer

## Oberbayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997

(April 1997)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Muharemagic A.	Fürstentfeldbruc k	4.5	26.5
2.	Prediger R.	Dorfen	4.5	25.5
3.	König B.	SK Freising	4.5	25.0
4.	Wolf H.-D.	SK Freising	4.5	24.5

7 Runden Schweizer System, 20 Teilnehmer

## Oberbayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997 (A-Jugend)

(April 1997)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Wagner B.	Pang/Rosenheim	6.0	23.0
2.	Notl M.	Geretsried	5.0	23.0
3.	Pierer C.	SK Freising	4.5	23.5

7 Runden Schweizer System, 14 Teilnehmer

## Bayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997

(August 1997)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Stephan E.	Gunzenhausen	6.5	47.0
2.	König B.	SK Freising	6.5	44.5
3.	Jaurtnig U.	Regensburg	6.0	49.5
...				
24.	Wolf H.-D.	SK Freising	3.5	34.0

9 Runden Schweizer System, 30 Teilnehmer

## Bayerische Schach-Einzelmeisterschaft 1997 (U20)

(August 1997)

Platz	Teilnehmer	Verein	Punkte	Wertung
1.	Prusikin M.		5.5	25.0
2.	Lettl G.		5.0	25.5
3.	Heyne M		4.5	25.5
...				
8.	Pierer C.	SK Freising	3.5	24.5

7 Runden Schweizer System, 20 Teilnehmer

# Freising 1 1996/97

1.Runde:	13.10.96	gg	Pfarrkirchen
2.Runde:	17.11.96	in	Deggendorf
3.Runde:	08.12.96	gg	Freilassing
4.Runde:	12.01.97	in	Simbach
5.Runde:	02.02.97	gg	Waldkirchen
6.Runde:	16.02.97	gg	Ebersberg
7.Runde:	02.03.97	in	Fürstenfeldbruck
8.Runde:	13.04.97	gg	Unterpfaffenhofen
9.Runde:	27.04.97	in	Dorfen

Teilnehmer	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Punkte	
König Bernhard	( 1)	0	0.5	1	0.5	0.5	1	0.5	1	0.5	5.5 aus	9 = 61%
Middelhoff Cornelius	( 2)	1	0.5	1	0	0	x	x	x	0	2.5 aus	6 = 33%
Gradwohl Manfred	( 3)	0.5	0	0.5	0	0	x	x	0.5	x	1.5 aus	6 = 25%
Weinberger Wolfgang	( 4)	0	1	0	0	x	1	x	0.5	1	3.5 aus	7 = 50%
Benischek Wolfgang	( 5)	0.5	1	0.5	x	0	0	1	x	x	3.0 aus	6 = 50%
Piljic Srecko	( 6)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Rohr Dieter	( 7)	x	x	x	x	0.5	1	x	0.5	x	2.0 aus	3 = 66%
Wolf Dieter	( 8)	x	x	x	x	x	x	x	x	0	0.0 aus	1 = 0%
Völkl Stefan	( 9)	x	x	x	x	x	x	1	x	x	1.0 aus	1 =100%
Eggerer Stefan	( 10)	0	1	0.5	1	1	0	1	1	1	6.5 aus	9 = 72%
Schnabel Hans	( 11)	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	1	x	0.5	0.5	4.5 aus	8 = 56%
Hustert Klaus	( 12)	x	x	x	x	x	x	0	x	x	0.0 aus	0 = 0%
Braun Christoph	( 13)	1	0.5	0.5	1	x	0.5	1	0.5	x	5.0 aus	7 = 71%
Flassak Bernhard	( 14)	x	x	x	0.5	0.5	0.5	1	1	0	3.5 aus	6 = 58%
Dörfler Ewald	( 15)	x	x	x	x	x	x	1	x	x	1.0 aus	1 =100%
Pausch Markus	( 16)	x	x	x	x	x	x	x	x	1	1.0 aus	1 =100%
Brettunkte	GESAMT:	3.5	5.0	4.5	3.5	3.0	5.0	6.5	5.5	4.0	40.5 : 39.5	
Mannschaftspunkte	GESAMT:	0	2	4	4	4	6	8	10	11	11 : 7	

## Endtabelle:

1.	Simbach	18:0	50.5 BP
2.	Pfarrkirchen	14:4	43 BP
3.	Freising I	11:7	40.5 BP
4.	Fürstenfeldb.	11:7	39 BP
5.	Dorfen	9:9	32 BP
6.	Ebersberg	7:11	35.5 BP
7.	Waldkirchen	7:11	31.5 BP
8.	Deggendorf	6:12	33.0 BP
9.	Unterpfaffenh.	5:13	28.0 BP
10.	Freilassing	2:16	26.5 BP

## Freising 2 1996/97

1.Runde:	13.10.96	gg	Eichstätt I
2.Runde:	17.11.96	gg	Mainburg I
3.Runde:	08.12.96	in	MTV Ingolstadt I
4.Runde:	12.01.97	gg	Neuburg I
5.Runde:	02.02.97	in	Abensberg I
6.Runde:	16.02.97	gg	SK Ingolstadt II
7.Runde:	02.03.97	in	Wettstetten I
8.Runde:	13.04.97	gg	MTV Ingolstadt II
9.Runde:	27.04.97	in	ESV Ingolstadt I

Teilnehmer	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Punkte	
Wolf Dieter	( 1)	1	0	0.5	0	0	x	x	1	1	3.5	aus 7 = 50%
Pierer Christian	( 2)	1	1	0.5	0	x	1	1	0	1	5.5	aus 8 = 69%
Seidel Hans	( 3)	0.5	0	x	0	x	x	x	x	1	1.5	aus 4 = 38%
Pausch Markus	( 4)	1	1	0	0	1	1k	1	0	1	5.0	aus 8 = 63%
Raabe Klaus	( 5)	x	x	0	1	x	x	0.5	x	0.5	2.0	aus 4 = 50%
Schneider Wolfgang	( 6)	0.5	0	1	x	0.5	1	x	1	0.5	4.5	aus 7 = 64%
Dörfler Ewald	( 7)	x	1	1	x	1	0	x	1	1	5.0	aus 6 = 83%
Menacher Josef	( 8)	0	0.5	1	x	0.5	0.5	1	0.5	1	5.0	aus 8 = 63%
Werner Hans-Jürgen	( 9)	0	0.5	x	0.5	0.5	1	0	1	x	3.5	aus 7 = 50%
Hecht Gerhard	( 10)	0.5	x	0.5	x	1	1	1	1	x	5.0	aus 6 = 83%
Potthast Klaus-Peter	( 11)	x	x	x	0.5	x	x	0.5	x	x	1.0	aus 2 = 50%
Swienty Bernhard	( 12)	x	x	x	1	x	1	x	x	x	2.0	aus 2 = 100%
Schuster Georg	( 13)	x	x	x	x	0.5	x	x	x	x	0.5	aus 1 = 50%
Baumgartner Norbert	( 14)	x	x	x	x	x	x	0.5	x	x	0.5	aus 1 = 50%
Brettspunkte	GESAMT:	4.5	4.0	4.5	3.0	5.0	6.5	5.5	5.5	7.0	45.5 : 26.5	
Mannschaftspunkte	GESAMT:	2	3	5	5	7	9	11	13	15	15 : 3	

### Endtabelle:

1.	Freising II	15:3	45.5	BP
2.	Neuburg I	13:5	43	BP
3.	Abensberg I	12:6	41	BP
4.	Mainburg I	10:8	39	BP
5.	MTV Ingol. II	10:8	32	BP
6.	ESV Ingol. I	8:10	35.5	BP
7.	Eichstätt I	7:11	34	BP
8.	SK Ingol. II	7:11	31	BP
9.	MTV Ingol. I	6:12	33.5	BP
10.	Wettstetten I	2:16	25.5	BP

## Freising 3 1996/97

- 1.Runde: 13.10.1996 in Manching  
 2.Runde: 17.11.1996 in Kösching  
 3.Runde: 08.12.1996 gg Ilmmünster II  
 4.Runde: 12.01.1997 in Beilngries  
 5.Runde: 02.02.1996 gg Neuburg II  
 6.Runde: 16.02.1997 in Neustadt  
 7.Runde: 02.03.1997 gg Neufahrn  
 8.Runde: 13.04.1997 in Lenting  
 9.Runde: 27.04.1997 gg Ingolstadt-Nord

Teilnehmer	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Punkte
Eibl Georg	( 1)	1	.5	0	1	1	0.5	0.5	1	0.5	6.0 aus 9 = 67%
Kilian Armin	( 2)	0	0	0	1	x	0	0.5	1	0	2.5 aus 8 = 31%
Dost Andreas	( 3)	0.5	1	x	1	x	0	0	1	0.5	4.0 aus 7 = 57%
Littig Harald	( 4)	1	0	x	0	1	0.5	0.5	x	x	3.0 aus 6 = 50%
Holzmayr Norbert	( 5)	0	0.5	0	0	1	0	0.5	1	0	3.0 aus 9 = 33%
Drotleff Arno	( 6)	0.5	x	0	x	x	1	x	x	0.5	2.0 aus 4 = 50%
Langer Dagobert	( 7)	1	0	0	1	1	1	0.5	0	0.5	5.0 aus 9 = 56%
Leuschner Stefan	( 8)	0.5	0	1	0.5	0	x	0	0	1	3.0 aus 8 = 38%
Schuster Georg	( 9)	x	x	x	x	x	x	x	0.5	x	0.5 aus 1 = 50%
Wendekamm Horst	( 10)	x	x	1	x	1	x	x	x	x	2.0 aus 2 =100%
Urban Alexander	( 11)	x	x	0.5	x	x	x	x	0	0.5	1.0 aus 3 = 33%
König Christian	( 12)	x	1	x	0.5	x	x	x	x	x	1.5 aus 2 = 75%
Mevissen Alexander	( 13)	x	x	x	x	0.5	x	0	x	x	0.5 aus 2 = 25%
Eibl Thomas	( 14)	x	x	x	x	0	0	x	x	x	0.0 aus 2 = 0%
Brettunkte	GESAMT:	4.5	3.0	2.5	5.0	5.5	3.0	2.5	4.5	3.5	34.0:38.0
Mannschaftspunkte	GESAMT:	2	2	2	4	6	6	6	8	8	8:10

### Endtabelle:

1. Neustadt I	14:4	44	BP
2. Manching II	14:4	41.5	BP
3. Kösching I	12:6	43	BP
4. Beingries I	9:9	35.5	BP
5. Neufahrn I	8:10	36.6	BP
6. Ilmmünster II	8:10	35.5	Bp
7. Neuburg II	8:10	34.5	BP
8. Freising III	8:10	34	BP
9. Ing.-Nord I	8:10	26.5	BP
10. Lenting I	1:17	29	BP

# Freising 1 1997/98

- 1.Runde: 19.10.97 in Pfarrkirchen
- 2.Runde: 09.11.97 gg Deggendorf
- 3.Runde: 07.12.97 in Trostberg
- 4.Runde: 11.01.98 gg Straubing
- 5.Runde: 01.02.98 in Waldkirchen
- 6.Runde: 15.02.97 in Ebersberg
- 7.Runde: 01.03.98 gg Fürstenfeldbruck
- 8.Runde: 29.03.98 in Ilmmünster
- 9.Runde: 26.04.98 gg Dorfen

Teilnehmer	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Punkte
König Bernhard	( 1)	0	0	1	-	-	-	-	-	-	1.0 aus 3 = 33%
Eggerer Stefan	( 2)	0	0.5	0.5	-	-	-	-	-	-	1.0 aus 3 = 33%
Benischek Wolfgang	( 3)	x	0	x	-	-	-	-	-	-	0.0 aus 1 = 0%
Schnabel Hans	( 4)	0.5	0	0.5	-	-	-	-	-	-	1.0 aus 3 = 33%
Pierer Christian	( 5)	0.5	1	0	-	-	-	-	-	-	1.5 aus 3 = 50%
Middelhoff Cornelius	( 6)	x	x	x	-	-	-	-	-	-	
Völkl Stefan	( 7)	x	x	0.5	-	-	-	-	-	-	0.5 aus 1 = 50%
Braun Christoph	( 8)	1	0.5	1	-	-	-	-	-	-	2.5 aus 3 = 83%
Rohr Dieter	( 9)	1	x	x	-	-	-	-	-	-	1.0 aus 1 =100%
Flassak Bernhard	( 10)	x	0.5	0.5	-	-	-	-	-	-	1.0 aus 2 = 50%
Wolf Hans-Dietrich	( 11)	0	x	x	-	-	-	-	-	-	0.0 aus 1 = 0%
Bauer Robert	( 12)	1	1	1	-	-	-	-	-	-	3.0 aus 3 =100%
Schneider Wolfgang	( 13)	x	x	x	-	-	-	-	-	-	
Hustert Klaus	( 14)	x	x	x	-	-	-	-	-	-	
Brettunkte	GESAMT:	4.0	3.5	5.0							12.5 : 11.5
Mannschaftspunkte	GESAMT:	1	1	3							3 : 3





## Freising C-Jugend 1996/97

Auch heuer spielte die Freisinger C-Jugend in der Kreisliga U15 erfolgreich mit. Sie spielten in der Besetzung **Leuschner, Drotleff, Look, Eibl T., Maaf (Ersatzmann)**. Leider konnten mir keine persönliche Ergebnisse zur Verfügung gestellt werden. Deswegen gibt es hier nur die Tabelle:

	Kreisliga	1	2	3	4	5	6	7	BP	MP
1	Beilngries	x	2.5	3	2	3	4	3.5	18.0	11:1
2	Neustadt	1.5	x	2	2	2.5	3.5	3	14.5	8:4
3	Kösching	1	2	x	3	3	2	2.5	13.5	8:4
4	Freising	2	2	1	x	0	3	4	12.0	6:6
5	MTV Ingolstadt	1	1.5	1	4	x	2	2.5	12.0	5:7
6	Mainburg	0	0.5	2	1	2	x	2.5	8.0	4:8
7	Friedrichshofen	0.5	1	1.5	0	1.5	1.5	x	6.0	0:12

## Freising C-Jugend 1997/98

- 1.Runde: in Mainburg
- 2.Runde: gg TSV Ingolstadt
- 3.Runde: in MTV Ingolstadt
- 4.Runde: gg Beilngries

Teilnehmer	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Punkte
Look Dominic	( 1)	0	0	0	0	–	–	–	–	–	0.0 aus 4 = 0%
Lanzinner Dennis	( 2)	0	1k	0	1	–	–	–	–	–	1.0 aus 3 = 33%
Eibl Thomas	( 3)	0	1	1	0	–	–	–	–	–	2.0 aus 4 = 50%
Maaf Ramin	( 4)	0k	1	1	x	–	–	–	–	–	2.0 aus 3 = 66%
Praetner Eric	( 5)	x	x	x	0	–	–	–	–	–	0.0 aus 1 = 0%
Brettunkte	GESAMT:	0.0	2.0	2.0	1.0						5 : 15
Mannschaftspunkte	GESAMT:	0	1	2	2						2 : 6



## 10. Domstadt-Duo

(am 28. September 1997 im Rotkreuzheim)

Platz	Mannschaft	Teilnehmer		MP	Brettpt.	Wert.
1.	Prenzelberg	GM Hertneck IM Grünberg		13: 5	12.5	96.00
2.	SK Passau I	IM Kaiser	IM Schmidt	13: 5	12.5	93.00
3.	Bayern München I 90.00	IM Reich	Bachmayr		13: 5	11.5
4.	SK Hof	Schwarz	Kuraszkiewicz	13: 5	11.0	96.00
5.	Altmeister Augsburg	Matevzic	Wolfsteiner	12: 6	11.5	85.00
6.	O'zapft is	Ankerst Mi.	Ankerst Ma.	12: 6	11.0	87.00
7.	Tegernsee 96.00	Pezerovic	IM Klundt		11: 7	12.0
8.	Noris Tarrasch	Hirn	Käppel	11: 7	11.0	80.00
9.	Unterhaching	Schmidt Geo	Schmidt Ger	11: 7	10.5	90.00
10.	Starnberg	Lochte	FM Salvermose	10: 8	10.5	88.00
11.	Die Tiger	Geberl	Eitel	10: 8	10.5	85.00
12.	SC Garching II	Lutz	Schlinkmeier	10: 8	10.0	80.00
13.	Freising Mix	Weinberger	Pausch	10: 8	9.5	91.00
14.	Freising-ED	Eggerer	Dost	10: 8	9.0	81.00
15.	MSC 1836 I	Eichler	Klenk	9: 9	9.5	94.00
16.	SC Isar	Lentrodt	Ankerst	9: 9	9.0	86.00
17.	Zockebert 3	Schäfer	Wenz	9: 9	9.0	84.00
18.	Naabtal-Duo	FM Fischer	FM Grabert	8:10	10.0	84.00
19.	Schachhof	FM Maier	Sailer	8:10	8.5	88.00
20.	Killer Instinct	Budai	Breitenfeld	8:10	8.5	82.00
21.	Obermenzing	Schmeidler	Meltser	8:10	8.5	76.00
22.	Trnovec+Fabian	Trnovec	Fabian	8:10	8.5	64.00
23.	Freising KF	König	Flassak	8:10	8.0	87.00
24.	MSC 1836 II	Dauer	Marschall	8:10	8.0	73.00
25.	SC Fantasia	Killinger	Probsdorfer	8:10	8.0	71.00
25.	Noris Tarrasch II	Vogiatsis	Schlötterer	8:10	8.0	71.00
27.	Starnberg 17	Mayr	Schmied	8:10	8.0	70.00
28.	Dachau	Osmani	Ralf	8:10	7.5	89.00
29.	SG Augsburg	Hübner	Fischer	7:11	7.5	78.00
30.	SC Tegernheim	Hitzler	Fischer	7:11	6.5	63.00
31.	Vaterstetten	Kossin	Böhm	6:12	6.5	60.00
32.	Siebenschläfer	Pierer	Leuschner	5:13	5.5	65.00
33.	SC Garching I	Englert	Sach	4:14	5.0	60.00
34.	Freisinger D.	Drotleff M.	Drotleff A.	3:15	3.0	71.00

1. Wertung: Buchholz

### 3. Freisinger Tandemturnier

(am 20.April 1997 im Rotkreuzheim)

Pl. Mannschaft	Teilnehmer		MP	Brettsp. Wert.	
1. Fortuna II	Heumann	Köppl	63: 5	63.0	1929.00
2. Fortuna I	TM Heika	TM Boca	60: 8	60.0	1726.00
3. Kommando Currywurst & P	Riehl	Baier	59: 9	59.0	1765.00
4. Die Groben Tigers	Zach	Kaunzinger	56:12	56.0	1556.00
5. Verpennte Looser (U20)	Klebermaß	Markwardt	45:23	45.0	1276.00
6. Unterhaching I	Schmidt	Bilal	44:24	44.0	1032.00
7. Freising Cannibals	Pierer	Braun	42:26	42.0	1010.00
8. Freising I	Schneider	Werner	35:33	35.0	747.00
9. Schamanen	Seele	Wohlleben	32:36	32.0	668.00
10. Patzer	Ebersbach	Danzeylöcke	31:37	31.0	659.00
11. Freiselbeeren	Völkl	Hecht	30:38	30.0	700.00
12. SC Garching I (U20)	Euglert	Ostertag	26:42	26.0	544.00
13. SC Garching II (U20)	Duchateau	Sach	23:45	23.0	419.00
14. Freising weiß nicht	Drotleff	Leuschner	22:46	22.0	384.00
15. Jägermeister	Gil	Einzinger	21:47	21.0	380.00
16. Taufkirchen	Scholz	Fuchs	18:50	18.0	286.00
17. Chesstwisters (U15)	Maaf	Eibl	5:63	5.0	35.00

1. Wertung: Sonneborn-Berger

## 46. Silberpokal der Stadt Bad Aibling

(11.-17. August 1997)

Platz	Name	Verein	Punkte	Wertung
1.	Wach Markus	Kufstein	8.0	41.5
2.	Hörmann Erich	SK Neuaubing	6.0	43.0
3.	Schlosser Andreas	TUS Fürstenfeldbruck	7.0	43.0
...				
10.	Braun Christoph	SK Freising	6.0	39.0

159 Teilnehmer, 8 Runden

## 8. Adlkofener Schnellschachturnier

(Pfingsten 1997)

Platz	Name	Verein	Punkte	Wertung
1.	Nurbekoglu Michael	SK Landshut	8.0	49.0
2.	Geberl Hans	SK Ingolstadt	7.0	47.5
3.	Giessmann Stephan	SK Kehlheim	7.0	46.0
...				
6.	Bauer Robert	SK Freising	6.5	46.0
10.	Pierer Christian	SK Freising	6.0	47.5
16.	Flassak Bernhard	SK Freising	5.5	41.5
20.	Wolf Hans-Dieter	SK Freising	5.0	44.0

9 Runden

## 22. Dachauer Volksfestblitzturnier 1997

(September 1997)

Platz	Name	Verein	Punkte	Wertung
1.	IM Grünberg Hans	MSC 1836 München	14.0	137.5
2.	IM Klundt Klaus	SK Tegernsee	11.5	142.0
3.	GM Hecht Hajo	TUS Fürstenfeldbruck	11.5	136.0
...				
6.	König Bernhard	SK Freising	10.0	133.5
9.	Wolf Hans-Dieter	SK Freising	9.0	138.5
11.	Pierer Christian	SK Freising	9.0	130.5
15.	Flassak Bernhard	SK Freising	9.0	118.0
35.	Pausch Markus	SK Freising	7.5	104.0

63 Teilnehmer, 15 Runden

Wolf wurde in der Seniorenwertung zweiter, Pierer gewann die Jugendwertung!

## 10. Backnanger Straßenfest-Blitzturnier

(29. Juni 1997)

Platz	Verein	Mannschafts Punkte	Brettunkte
1.	SK Schmiden	35.0	63.0
2.	SV Besigheim	34.0	62.0
3.	SC Burlafingen	34.0	60.0
...			
8.	SK Freising	30.0	49.5

22 Teilnehmer, 21 Runden

Für Freising am Start: Christian Pierer (47.5%)  
 Bernhard Flassak (62.5%)  
 Braun Christoph (70.0%)  
 Pausch Markus (70.0%)

## 7. Garchinger Jugend-Open U20

(8. Mai 1997)

Platz	Name	Verein	Punkte	Wertung
1.	Kränzle Harald	SC Garching	5.0	15.0
2.	Duchateau Thomas	SC Garching	4.0	14.0
3.	Ahmann Niki	Unterhaching	4.0	14.0
...				
23.	Mevisen Alexander	SK Freising	1.0	9.0

24 Teilnehmer, 5 Runden

## 7. Garchinger Jugend-Open U15

(8. Mai 1997)

Platz	Name	Verein	Punkte	Wertung
1.	Fenske Nora	SC Sendling	5.0	13.0
2.	Humburg Michael	SC Wolfratshausen	4.5	13.0
3.	Mounk Jascha	Bayern München	4.0	15.5
...				
7.	Leuschner Stefan	SK Freising	4.0	10.0
17.	Drotleff Arno	SK Freising	3.0	13.0
21.	Look Dominik	SK Freising	3.0	10.0

56 Teilnehmer, 5 Runden

## Neuaubing Blitzturnier

(Frühjahr 1997)

Platz	Name	Verein	Punkte	Wertung
1.	FM Holzhäuer Matthias.	SC Miesbach	26.5	347.25
2.	IM Kostic Vladimir	München Süd-Ost	26.0	341.50
3.	IM Klundt Klaus	SC Tegernsee	25.5	327.75
4.	König Bernhard	SK Freising	25.0	319.00
13.	Dost Andreas	SK Freising	16.5	175.25
16.	Pausch Markus	SK Freising	13.0	101.00

30 Teilnehmer, 29 Runden

## UNICEF-CUP 97 in Germering

Freising I: König, Weinberger, Flassak, Wolf

Freising II: Urban, Pierer, Pausch, Dost

Endstand:

<b>1. TuS Fürstenfeldbruck 1</b>	<b>29:3</b>	<b>50.5</b>
2. SC Gröbenzell 1	28:4	49.0
3. SC Pasing 1	27:5	49.0
4. SC Starnberg 1	24:8	43.0
<b>5. SK Freising 1</b>	<b>19:13</b>	<b>38.5</b>
6. U-Germering 1	19:13	36.0
7. SC Garching 1	18:14	35.5
...		
<b>12. SK Freising 2</b>	<b>13:19</b>	<b>27.0</b>

17 teilnehmende Mannschaften

# Fußschach-Turnier Jugend - Erwachsene

(07.Juni 1997 Sportplatz der Eintracht Freising neben unserem Spiellokal Feuerwache Luitpoldanlage)

*Jugend* *- Erwachsene*

## Schnellschachpartien mit je 15 Minuten Bedenkzeit:

Praetner Eric	- Praetner Marc	1 : 0
Urban Alexander	- Werner Hans-Jürgen	½:½
Pausch Markus	- Wendekamm Horst	1 : 0
Baumgartner Norbert	- Kieninger Bernhard	1 : 0
Leuschner Stefan	- Eibl Georg	1 : 0
Seebuerger Bernd	- Potthast Klaus-Peter	0 : 1
Preiss Christian	- Hecht Gerhard	0 : 1
Mevissen Alexander	- Schäfer-Frey Thomas	0 : 1
Cattani Stefan	- Swienty Bernhard	0 : 1
Pitz Andreas	- Schneider Wolfgang	0 : 1
Eibl Thomas	- Flassak Bernhard	0 : 1
Neumeier Thomas	(spielfrei)	
Haug Yvonne	(spielfrei)	
Castillo Christian	(spielfrei)	

**ERGEBNIS SCHACH** **4 ½ : 6 ½**

## Fußball mit 30 Minuten je Halbzeit:

(Im Tor standen Urban bzw. G. Eibl)

35. Cattani Stefan	1 : 0
47. Baumgartner Norbert	2 : 0

**ERGEBNIS FUSSBALL** **2 : 0**

<b>GESAMT</b>	<b>6 ½ : 6 ½</b>
---------------	------------------

(v. l. Swienty, Kieninger, Eibl G., Eibl T., Potthast, Hecht, Neumeier, Baumgartner, Praetner M., Wendekamm, Schäfer-Frey, Cattani, Flassak, Urban, Seeburger, Pitz, Praetner E., Pausch, Mevissen, Schneider, Werner, Leuschner)

# Jugendfreizeit GARMISCH- PARTENKIRCHEN

(am 12.-13.Juli 1997)

Wie auch in den vergangenen Jahren organisierten die Jugendleiter wieder einen Wochenendausflug und kundschafeten bereits Wochen vorher die Gegend um Garmisch-Partenkirchen nach Freizeitmöglichkeiten aus.

Bei einigermaßen sommerlichem Wetter trafen wir uns am Samstagmorgen um 6:50 Uhr am Park-and-Ride-Platz Bahnhof Freising. Mit 14 Personen fuhren wir dann in 3 Privatautos in die Alpen, zunächst nach **Oberammergau** zu einer Bergwanderung auf den **Kofel**. Eine gute Stunde benötigten wir für den Aufstieg auf 1342 m und konnten dann am Gipfel die herrliche Aussicht genießen. Nach dem Abstieg ins Tal und dem Mittagessen in einer Gastwirtschaft besichtigten wir um 14 Uhr das **Kloster Ettal**, in dem uns ein Benediktiner-Pater interessantes über die Kirche und die Arbeit der Pater erzählte. Anschließend fuhren wir zur Jugendherberge nach **Garmisch-Burgrain**. Das Fußballspiel auf einem nahegelegenen Bolzplatz wurde durch ein Gewitter mit Platzregen schlagartig beendet. So spielten wir in der Jugendherberge noch etwas Tischtennis oder Schafkopf und suchten uns dann zum Abendessen eine Pizzeria in Garmisch. In der Jugendherberge spielten wir noch bis Mitternacht im Aufenthaltsraum und einige Jugendliche setzten das Schafkopfspiel noch im Zimmer bis 1:30 Uhr fort.

Am nächsten Morgen tobten sich einige bereits vor dem Frühstück bei einer Wasserpistolenschlacht aus. Nach dem Frühstück organisierten wir noch ein Tischtennisturnier, bei dem die besseren 21 Punkte, die schlechter eingestuften Spieler entsprechend weniger Punkte für einen Sieg benötigten. Nachher wanderten wir auf einem Rundweg durch die **Partnachklamm**; zwei Pferdekutschen brachten uns das letzte Stück zum Parkplatz zurück. Die Suche nach einer preiswerten Wirtschaft für ein Mittagessen gestaltete sich ziemlich aufwendig, aber schließlich fanden wir freie Tische bei einem Sommerfest des Musikvereins in Garmisch-Partenkirchen. Zum Ausklang des Tages steuerten wir noch den **Staffelsee bei Murnau** an und führten mit einem Tretboot und zwei Ruderbooten eine Wasserschlacht durch. Mit über 1½ Stunden Verspätung kamen wir schließlich um 19:30 Uhr wieder in Freising an.

Alle Teilnehmer waren von dem erlebnis- und aktionsreichen Wochenende begeistert.

Hans-Jürgen Werner

Gültig ab 1.Juli 1997

## Schachregeln vereinheitlicht

Von Geurt Gijssen, Präsident, FIDE Regelkomitee

Am 1. Juli 1997 sollen die neuen FIDE-Schachregeln in Kraft treten.

Die Überarbeitung der Regeln begann mit Entwürfen aus den ersten Treffen des Regelkomitees im November 1995. Basierend auf Stellungnahmen der Verbände wurde ein neuer Entwurf in Umlauf gebracht und das Regelkomitee traf auf dem Kongreß in Yerevan wieder zusammen.

Das Hauptziel des Regelkomitees war es, die Schachregeln für alle Arten von Schach zu vereinheitlichen: „Normales (Turnier-)Schach“, Quickplay-Finish, Rapid-Schach und Blitzschach. Zum Beispiel galt vorher nur beim Rapid- und Blitzschach die Festlegung, daß die Uhr mit derselben Hand gedrückt werden muß, mit der eine Figur gezogen wird.

Mit den neuen elektronischen Uhren wurden neuartige Bedenkzeiten eingeführt, besonders die kumulierenden (Fischer) und Bronstein-Methoden. Die wichtigste Änderung ist, daß ein Zug erst ausgeführt ist, nachdem ein Spieler seine eigene Uhr angehalten und die gegnerische gestartet hat. Eine andere wichtige Regel ist es, daß es einem Spieler immer erlaubt sein muß, seine eigene Uhr anzuhalten und die gegnerische zu starten.

In der Vergangenheit gab es viel Diskussionen, wenn ein Spieler um eine Stunde zu spät am Schachbrett eintraf - sollte die Frist für das Überschreiten der Ein-Stunden-Grenze ab dem Zeitpunkt beginnen, zu dem die Partie angesetzt war oder zu dem sie tatsächlich begonnen wurde? Auf dem Yerevaner Kongreß wurde beschlossen, daß dies in Zukunft der Zeitpunkt sein wird, zu dem die Partie angesetzt wurde.

Auf vielen Turnieren werden Demo-Bretter benutzt, die die aktuellen Stellungen auf Leinwänden und Monitoren anzeigen. Es wurde beschlossen, daß Leinwände, Monitore und Demo-Bretter, die Stellungen laufender Partien, die Züge und die Zügezahl anzeigen, sowie Uhren, die die Zügezahl anzeigen, im Spielsaal erlaubt sind. Jedoch darf der Spieler aus derlei Anzeigen keinerlei Ansprüche geltend machen.

Betreffend der Partienotation gibt es eine tiefgreifende Änderung und es gibt zwei neue Artikel:

- 1. Ein Spieler darf, wenn er möchte, einen gegnerischen Zug beantworten, ohne ihn vorher zu notieren. Er muß seinen vorherigen Zug notieren bevor er einen anderen ausführt.*
- 2. Ein Remisangebot muß auf dem Partiezettel beider Spieler vermerkt werden. Ein Remisangebot soll mit dem Symbol (=) angezeigt werden.*
- 3. Sollte ein Spieler aus körperlichen oder religiösen Gründen nicht in der Lage sein, Aufzeichnungen zu führen, soll seine Bedenkzeit nach dem Ermessen des Schiedsrichters bei Partiebeginn um einen Anteil verringert werden.*

Viele Spieler haben die Angewohnheit, ihren Partiezettel abzudecken, indem sie einen Zug mit einem Federhalter oder einer Armbanduhr verdecken. Vom 1. Juli 1997 an, muß der Partiezettel vom Schiedsrichter jederzeit eingesehen werden können.

Falls ein Spieler Remis wegen dreimaliger Stellungswiederholung reklamiert, sollte er sofort beide Uhren anhalten. Es ist ihm nicht erlaubt, seine Reklamation zurückzuziehen. Was passiert, falls sich die Reklamation als unberechtigt erweist ?

Dafür möchte ich den Leser an die alten Regeln erinnern. Bis 1979 reklamierte der Spieler, aber er durfte seine Uhr nicht anhalten. Während der Schiedsrichter die Reklamation überprüft hat, lief die Bedenkzeit also weiter.

Falls der Spieler in der Zwischenzeit die Bedenkzeit überschritt, verlor er die Partie.

1979 wurde beschlossen, daß der Spieler seine Uhr anhalten darf. Falls die Reklamation unberechtigt war, wurden seiner verbrauchten Bedenkzeit 5 Minuten hinzugefügt. Falls der Spieler zu Beginn der Reklamation weniger als 5 Minuten Restbedenkzeit zur Verfügung hatte, verlor er die Partie.

Ab dem 1. Juli 1997 gilt folgende Regel: Falls sich herausstellt, daß die Reklamation unberechtigt war, muß der Schiedsrichter von der verbleibenden Bedenkzeit des reklamierenden Spielers die Hälfte, allerdings höchstens drei Minuten abziehen, und drei Minuten zur verbleibenden Bedenkzeit des Gegners addieren.

Das bedeutet, daß bei einem Spieler, der noch mehr als 6 Minuten hat, drei Minuten abgezogen werden. Falls ein Spieler weniger als 6 Minuten hat, wird die Hälfte der ihm verbleibenden Bedenkzeit abgezogen. Im Falle eines Spielers, der zum Beispiel zum Zeitpunkt seiner Reklamation noch 4 Minuten hat, werden ihm 2 Minuten abgezogen. In jedem Fall erhält der Gegner drei zusätzliche Minuten.

Die Partie ist Remis, wenn eine Stellung erreicht ist, aus der ein Schachmatt nach jeder möglichen Folge von legalen Zügen unmöglich ist, auch mit dem schlechtesten schachlichen Können. Die Partie ist dann sofort beendet. Der Artikel ist allgemeiner gefaßt als vorher. In den alten Regeln wurden verschiedene Stellungen beschrieben. Natürlich können diese Positionen weiterhin eine gute Hilfe für neue Schiedsrichter sein.

Vielleicht der schwierigste Artikel ist *Art. 10.2* betreffend *Quickplay Finish*.

Ich zitiere den genauen Wortlaut des Artikels:

*Falls ein Spieler weniger als zwei Minuten Restbedenkzeit hat, darf er Remis reklamieren bevor sein Fallblättchen fällt. Er hält die Uhren an und ruft den Schiedsrichter.*

*(a) Falls der Schiedsrichter zur Überzeugung gelangt, daß der Gegner keine Versuche macht, das Spiel mit normalen Mitteln zu gewinnen, oder daß es nicht möglich ist, das Spiel mit normalen Mitteln zu gewinnen, erklärt er die Partie für Remis. Anderenfalls verschiebt er seine Entscheidung.*

*(b) Wenn der Schiedsrichter seine Entscheidung verschiebt, bekommt der Gegner zwei Minuten zusätzliche Bedenkzeit und die Partie wird in Anwesenheit des Schiedsrichters fortgesetzt.*

*(c) Nach Verschieben seiner Entscheidung kann der Schiedsrichter die Partie im Nachhinein für Remis erklären, sogar wenn das Fallblättchen eines Spielers bereits gefallen ist.*

Während der Schacholympiade in Yerevan wurde nach dieser Bestimmung bereits verfahren und alle Proteste hatten damit zu tun. Das Problem ist, daß wir es in Wahrheit mit zwei Situationen zu tun haben: Erstens, der Gegner macht keine Versuche, die Partie mit normalen Mitteln zu gewinnen. Augenscheinlich wiederholt er Züge, in der Hoffnung, daß sein Kontrahent die Bedenkzeit überschreitet.

Zweitens, es ist nicht möglich, mit normalen Mitteln zu gewinnen. In diesem Fall ist eine Remisstellung auf dem Brett und der Schiedsrichter muß die Partie für Remis erklären. Ich kann mir vorstellen, daß dies für viele Schiedsrichter eine zu schwierige Aufgabe ist.

Folgende Artikel sind neu:

Den Spielern ist es nicht erlaubt, den „Austragungsort“ ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen.

Der Austragungsort ist definiert als der Spielsaal, Toiletten, Erfrischungsräume, Raucherzone und andere vom Schiedsrichter vorgesehene Räume. Der sich am Zug befindliche Spieler darf den Spielsaal nicht ohne Erlaubnis des Schiedsrichters zu verlassen.

Ein Spieler, der ständig gegen die Schachregeln verstößt, verliert die Partie. Der Schiedsrichter hat das Recht, seinem Gegner den Punkt zuzuschreiben.

Bei den Kongressen in Paris und Yerevan hatten wir lange Diskussionen darüber, wer ausrufen darf, ob ein Fallblättchen gefallen ist. Ist nur der Spieler dafür verantwortlich oder darf dies auch der Schiedsrichter ansagen ?

Schließlich wurde beschlossen, daß beim Rapid- und Blitzschach nur der Spieler dafür verantwortlich ist und der Schiedsrichter sich nicht einmischen darf, aber in allen anderen Fällen ist es dem Schiedsrichter erlaubt, daß Fallen des Fallblättchens festzustellen (auszurufen).

Rapid- und Blitzschach wurden folgendermaßen definiert:

Beim Rapidschach müssen alle Züge innerhalb einer festgelegten Zeit zwischen 15 und 60 Minuten ausgeführt werden.

Beim Blitzschach müssen alle Züge innerhalb einer festgelegten Zeit von weniger als 15 Minuten ausgeführt werden.

Ich möchte zwei Vorschläge erwähnen, die nicht umgesetzt wurden. Die Schiedsrichterkommission der Russischen Schachföderation machte den Vorschlag, daß die Spieler sich vor der Partie die Hand geben sollten („shake hands“). Die Mehrheit des Regelkomitees war der Meinung, daß wir die Spieler nicht dazu zwingen sollten.

Die Problemschachvereinigung (PCCC, Commission for Chess Compositions) schlug vor, daß in den Schachregeln erwähnt werden solle, daß die 50-Züge-Regel nicht für Studien gilt. Nach der Meinung des Regelkomitees decken die Schachregeln nur Turnierschach ab. Falls die PCCC wünscht, die 50-Züge-Regel nicht für Studien zu berücksichtigen, hat sie die Erlaubnis dafür.

Schlußendlich möchte ich die hervorragende Zusammenarbeit aller Schiedsrichter erwähnen, die an den Sitzungen des Regelkomitees teilgenommen haben. Jeder hat die Meinung des anderen respektiert.

Ich hoffe, wir haben gute Regeln festgelegt, obwohl ich mir bewußt bin, daß sogar diese Regeln noch verbessert werden können.

---

Aus dem Englischen übersetzt von:

Marc Marian  
Hans-Huber-Str.11  
82110 Germering  
(089/8948672)

## Sonstiges

- Radtour** 01.Juni 1997 (Sonntag) zur Schloßallee Haag
- Faschingsfeier** der Jugend am 08.Februar 1997
- Grillfest** 05.Juli 1997 am Badese See Stoibermühle
- Altstadtfest** 19.Juli 1997, Getränkeverkauf am Marienplatz, Sperrereck
- Ferienschachturnier** 22.August 1997 (Freitag), geleitet von Christoph Braun
- Weihnachtsfeier** 19.Dezember 1997 im Hotel zur Gred, Bahnhofstraße
- Ehrungen:**
- |                    |   |
|--------------------|---|
| Eberhard Zach      | goldene Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft  |
| Thomas Baumgartner | silberne Ehrennadel für 15-jährige Mitgliedschaft |
| Georg Eibl         | goldene Ehrennadel für besondere Verdienste       |
| Alexander Urban    | silberne Ehrennadel für besondere Verdienste      |

Ehrung des BLSV und goldene Ehrennadel des Vereins (v. links nach rechts: Karl-Heinz Heinlein, Hans-Jürgen Werner, Hans Seidel, Hans Dietrich Wolf, Georg Schuster)

## DWZ-Zahlen Juli 1997

1	<b>König, Bernhard</b>	<b>2212-33</b>	25	Eibl, Georg	1786 - 30
2	Eggerer, Stefan	2082 - 21	26	Werner, Hans-Juergen	1771-41
3	Rohr, Dieter	2098-50	27	Menacher, Josef	1779-50
4	Gradwohl, Manfred	2046 - 29	28	Zistl, Uli	1732-8
5	Middelhoff, Cornelius	2051- 47	29	Baumgartner, Norbert	1685-24
6	Benischek, Wolfgang	2028 - 36	30	Kilian, Armin	1642-7
7	Voelkl, Stefan	2012-35	31	Langer, Dagobert	1634 -19
8	Weinberger, Wolfgang	2017-40	32	Wendekamm, Horst	1649-34
9	Braun, Christoph	1975 - 32	33	Heinlein, Karl-Heinz	1636 - 27
10	Wolf, Hans-Dietrich	2019 - 84	34	Littig, Harald	1611 - 2
11	Swienty, Bernhard	1973-40	35	König, Christian	1567-2
12	Pierer, Christian	1967-39	36	Wiesheu, Georg	1567 - 2
13	Schnabel, Hans	1957-32	37	Urban, Alexander	1566-20
14	Pothast, Klaus-Peter	1953 - 29	38	Holzmayr, Norbert	1553-8
15	Schoenecker, Robert	1921-22	39	Schuster, Georg	1525-31
16	Flassak, Bernhard	1915 - 23	40	Achatz, Philipp	1489 -16
17	Raabe, Klaus	1893-42	41	Drotlef, Arno-Michael	1407 - 11
18	Seidel, Johann	1880-35	42	Leuschner, Stefan	1069-8
19	Schneider, Wolfgang	1872-34	43	Cattani, Stefan Ludwig	978 -7
20	Doerfler, Ewald	1864 - 27	44	Look, Dominik	611-9
21	Hustert, Klaus	1863-35	45	Maaf, Ramin	545-2
22	Pausch, Markus	1861-37	46	Eibl, Thomas	526 -7
23	Hecht, Gerhard	1820 - 16			
24	Dost, Andreas	1809 - 37			